

Skitour im Steinwald

Tagestour mit Langlaufski im kleinsten Naturpark Bayerns

Je nach Richtung aus der Sie kommen bieten sich mehrere Möglichkeiten an, in das umfangreiche Loipenetz einzusteigen. Nur klassische Technik möglich – kein Skating!

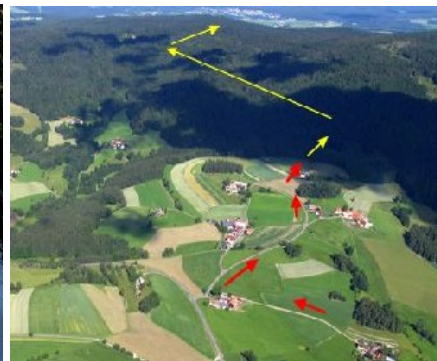
- aus nördlicher Richtung: Harlachberg und Marktredwitzer Haus
- aus südlicher Richtung Pfaben und Bärnhöhe

Ich beschreibe hier wahlweise eine Tour bei Anreise „Süd“.

Den Einstieg in [Pfaben](#) kann ich nur guten Skifahrern empfehlen. Die ersten Kilometer sind vom Schwierigkeitsgrad hoch. Steile Anstiege und bei der Rückkehr zum Ausgangspunkt „kernige“ Abfahrten auf engen Waldwegen. Und wenn die Loipe gar verharscht (eisig) sein sollte, sind Stürze vorprogrammiert.

Einstieg Marktredwitzer Haus siehe weiter unten bei „Alternative“.

Einstieg Bärnhöhe: Geben Sie in Ihr Navi „Bärnhöhe/Friedenfels“ ein. Nicht in die „Ortsmitte“ fahren, sondern geradeaus zum Waldrand hoch.



Streckenlänge 22 km bis 30 km. Es ist also eine gewisse Kondition erforderlich.

Wer nur kürzere Strecken schafft, sollte vom Marktredwitzer Haus loslaufen. Da ist jederzeit eine Umkehr möglich – ohne die Einkehrmöglichkeit zu verpassen.

Los geht's! Nicht zu schnell, denn die nächsten 3 km geht es ständig leicht bergauf. Sollte Ihnen beim Start noch kalt gewesen sein, das ist schnell vorbei. Garantiert!



Die Abzweigung zum Marktredwitzer Haus ist nicht zu übersehen. Und es geht noch ein Stück bergauf. Schließlich müssen wir über den Kamm auf die Nordseite des Steinwaldes. Aber dann geht es locker, fast immer leicht bergab. Wenn Sie rechtzeitig aufgebrochen sind, kommen Sie noch vor dem Zwölf-Uhr-Läuten im Gasthaus an.

Zur Orientierung: Etwas trainierte LL brauchen für die 11 km eine Stunde, rechnen Sie gemütlich mit zwei.

Sie haben sich eine Stärkung verdient, aber so gemütlich es in der Gaststube auch ist, es steht der mindestens so lange Rückweg bevor.

Alternative
Bei Einstieg am Marktredwitzer Haus
bieten sich flachere Loipen an.

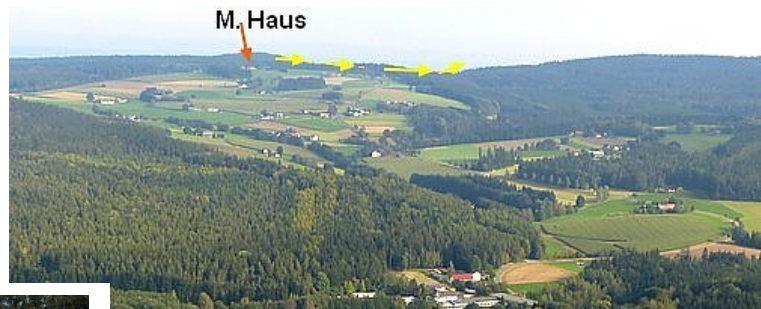
- **Richtung Pfaben bis Waldhaus**
- **Richtung Fuchsmühl**



Weit verstreut liegen die Einöden auf der Nordseite des Steinwaldmassivs. Sie liegen in der Gemeinde Pullenreuth und Waldershof. Sieben km südlich der Stadt Marktredwitz liegt das Unterkunftshaus des Fichtelgebirgevereins.

Der Blick von hier geht weit nach Norden zur Kösseine und zum Ochsenkopf

Auf breiten Forstwegen geht es nun wieder zurück Richtung Pfaben. An der Abzweigung nach Bärnhöhe fahren wir jedoch vorbei und laufen noch einen Kilometer Richtung Pfaben bis zum **Waldhaus**.



Eine Rodungsinsel inmitten des riesigen Waldgebiets. Wer hat mal in dieser Einsamkeit gelebt? Forstaufseher mussten früher auf weiten Fußmärschen das Gebiet kontrollieren, Holzdiebstähle und Nutzungsfrevell unterbinden. Zu weitläufig, um jeden Tag vor Ort zu sein und abends wieder im Heimatdorf.



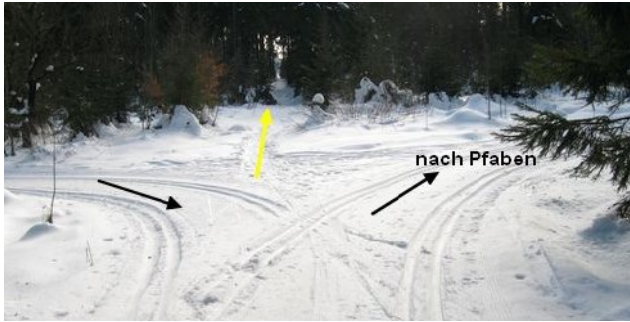
1831 wurde ein Waldwärterhäuschen gebaut, ein Brunnen gegraben, zur Eigenversorgung auf der Rodungsfläche karge Wiesen für eine Viehwirtschaft (Ziegen, ein paar Kühe) angelegt und Kartoffeln und Hafer angebaut. Nach 1945 wurden hier vorübergehend Flüchtlinge einquartiert. Das immer besser ausgebaute Forsthaus hatte schon in den Dreißiger Jahren an Bedeutung verloren. 1959 wurde es aufgegeben. 2012 zog neues Leben ein. Es wurde zu einem Informationszentrum mit Gaststätte im Naturpark Steinwald ausgebaut. Ein Wildgehege kam hinzu.



Bevor wir zu einem Kaffee im Waldhaus einkehren (offen Wochenende), besuchen wir noch eine der Besonderheiten des Steinwaldes.

Felsbastionen wie **der Saubadfelsen** sind typisch für den Granit der Mittelgebirge. Die Erosion hat seit dem Tertiär Felsburgen geschaffen, die in der letzten Eiszeit stark zerklüftet und gesprengt wurden. Riesige Blockhalden am Fuße des Felsen sind entstanden.

Um zum Saubadfelsen zu gelangen, biegen wir in die Saubadloipe ein.



Nach wenigen Metern gabelt sich die Loipe – nach/von Pfaben. Wer viel Kondition hat kann diese anspruchsvolle 3 km lange Strecke zunächst durchlaufen. Wir gehen gleich den nicht gespurten Pfad 300 m leicht bergan zum Saubadfels...



... und genießen von der Plattform den herrlichen Blick auf die Winterlandschaft vom [Rauhen Kulm](#) bis zum Ochsenkopf. Achtung: Der Anstieg ist glatt und gerade mit SLL-Schuhen nicht ungefährlich. Die Stufen sind oft vereist.

Der anstrengendste Teil unserer Tour ist geschafft. Egal wo unser Ausgangspunkt liegt, es geht ab jetzt fast nur noch bergab:

- Nach Pfaben, wie gesagt, ziemlich steil und kurvenreich, 1,5 km
- Zum Marktedwitzer Haus auf bekannter Loipe zurück, 9 km
- Zur Bärnhöhe immer leicht und entspannend bergab, 4 km

Im [Steinwald](#) dauert der Winter zwar lang, aber irgendwann sind die gut präparierten Loipen dahingeschmolzen. Dann kommt die Zeit der Wanderschuhe. Diese Tour kann genau so als Tageswanderung durchgeführt werden. Dazu empfehle ich allerdings nur die Ausgangspunkte Pfaben und Marktedwitzer Haus – und den Abstecker zu den im Winter nicht erreichbaren Attraktivitäten Oberpfalzturm und Burgruine Weißenstein.

Lois Laumer

[Startseite](#)